

3|2025

Leseprobe

spezial SchulVerwaltung

ZEITSCHRIFT FÜR SCHULGESTALTUNG UND SCHULENTWICKLUNG



Künstliche Intelligenz und Schulführung

IM FOKUS

Mit künstlicher Intelligenz das
Kollegium entlasten

SCHULENTWICKLUNG

Prompting als Kernkompetenz
im KI-Zeitalter

ORGANISATION & VERWALTUNG

KI-Agenten als Assistenten
einsetzen



Pavle Madzirov

Herausgeber der SchulVerwaltung spezial 3/2025

Künstliche Intelligenz und Schulführung: Eine Zukunft, die wir gestalten

Liebe Leserinnen und Leser,

in einer Zeit, in der Künstliche Intelligenz (KI) zunehmend Einfluss auf Bildungssysteme und Schulführung nimmt, ist es unerlässlich, diesen Wandel aktiv zu begleiten und mitzugestalten. Unser Ziel mit dieser Ausgabe ist es, Impulse zu setzen, Diskussionen anzuregen und innovative Perspektiven aufzuzeigen, wie KI die Schulleitung in ihrem täglichen Wirken unterstützen kann.

Ich bin begeistert, dass wir für diese Ausgabe zahlreiche herausragende Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland gewinnen konnten, die wertvolle Einblicke in dieses dynamische Feld geben. Besonders freue ich mich, dass Prof. Dr. Thomas Druyen, einer der renommiertesten Zukunftsforscher mit nationalem und internationalem Ansehen, einen Beitrag zu dieser Ausgabe geleistet hat. Sein Beitrag bietet einen visionären Blick darauf, wie KI Bildung und Gesellschaft ändern wird. Es ist ein kleiner, aber

äußerst vielversprechender Ausblick auf das, was uns in den kommenden Jahren erwartet.

Doch das ist längst nicht alles. Die vorliegende Ausgabe bietet eine facettenreiche Auswahl an Beiträgen: Wir betrachten, wie KI den Schulalltag erleichtern und gleichzeitig die Qualität der eigenen Arbeit steigern kann. Wir beleuchten auch die ethischen und praktischen Herausforderungen, die sich aus dieser Entwicklung ergeben und diskutieren, welche Rolle Schulleitungen als Wegbereiter einer neuen Bildungskultur übernehmen sollten.

Unser Ziel ist es, Sie nicht nur mit Wissen zu versorgen, sondern vor allem Sie zum Nachdenken und Handeln zu inspirieren. KI ist kein abstraktes Zukunftssphänomen – sie ist bereits da und beeinflusst unsere Bildungslandschaft in rasantem Tempo. Die Frage ist nicht, ob wir uns darauf einlassen, sondern wie wir diesen Wandel gestalten. Denn eines ist klar: KI kann uns nur dann voran-

bringen, wenn wir sie klug, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. Selbstverständlich gibt es auch Herausforderungen, wie z.B. Halluzinationen (Falschaussagen der KI), derer wir uns bewusst sein müssen, wenn wir KI an unseren Schulen implementieren.

Ich lade Sie ein, diese Ausgabe mit Neugier und Offenheit zu lesen. Lassen Sie sich von den verschiedenen Perspektiven inspirieren und nehmen Sie die Impulse mit in Ihre eigene Praxis. Denn die Zukunft der Schulführung beginnt genau hier – mit unserer Bereitschaft, neue Wege zu beschreiten. Abschließen möchte ich mit einem Zitat von Peter Drucker, das uns auf unserem Weg begleiten kann: »Die beste Möglichkeit, die Zukunft vorherzusagen, ist, sie zu gestalten.«

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre und viele inspirierende Erkenntnisse!

Herzlichst,

Ihr Pavle Madzirov

Einladung zur Teilnahme: Zukunftsstudie Schulmanagement 2025 – Ihre Expertise ist wieder gefragt!

Liebe Schulleiter:innen,

stellen Sie sich vor, Ihr Schulleitungsbüro wird von einer KI unterstützt, die nicht nur den Kaffee bringt, sondern auch Elternabende organisiert, Förderpläne erstellt, den Vertretungsplan managt und sogar schwierige Gespräche mit Eltern führt. Klingt verrückt? Vielleicht nicht mehr lange!

Wir von Wolters Kluwer Deutschland GmbH sind auf einer spannenden Reise und Sie sind unsere wichtigsten Begleiter! In unserer »Zukunftsstudie Schulmanagement 2025 – Digitalisierung im Schulleitungsaltag« möchten wir den digitalen Puls im Schulleitungsbüro fühlen und herausfinden, was bereits umgesetzt ist, was noch Zukunftsmusik ist und wie das Schulleben der Zukunft intelligenter gestaltet werden kann. Künstliche Intelligenz (KI) spielt dabei eine zentrale Rolle.

Und hier kommen Sie ins Spiel: Teilen Sie uns mit, wie digitale Tools Ihren Alltag als Schulleitung oder Verantwortliche:r bei den Schulträgern erleichtern (oder auch – noch – nicht). Ihre Erfahrungen und Meinungen sind von unschätzbarem Wert und helfen, die Bildungslandschaft von morgen zu gestalten.

Diese Langzeitstudie, die von renommierten Expert:innen wie Prof. Dr. Michael Schratz, Prof. Dr. Kai Maaz und Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs wissenschaftlich begleitet wird, zielt darauf ab, den aktuellen Stand der Digitalisierung im Schulmanagement zu erfassen und zukünftige Entwicklungen zu skizzieren.

Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um an unserer Umfrage teilzunehmen. Ihr Input ist ein wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung des Schulmanagements in der digitalen Ära. Der Schulbetrieb bzw. die administrative Arbeit werden nicht gestört, Ihre Teilnahme ist freiwillig und zulässig. Die Umfrage läuft bis zum 25. Juni 2025.

Hier geht es zur Umfrage: <https://de.surveymonkey.com/r/SchVwPaedF2025>



Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich gerne an Thomas Henseler, thomas.henseler@wolterskluwer.com.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement.

Ihr Team der Zukunftsstudie Schulmanagement
Wolters Kluwer Deutschland/Carl Link

INHALT

→ IM FOKUS

- 100 Mit künstlicher Intelligenz das Kollegium entlasten
Christian Pohl

→ SCHULENTWICKLUNG

- 104 Prompting als Kernkompetenz im KI-Zeitalter
Paul Flies
- 107 Schulleitung am Limit
Aleksandar Zlateski
- 123 Podcasts als Schlüssel zur digitalen Schulentwicklung
Gert Mengel
- 126 Künstliche Intelligenz in der Schulleitung
Pavle Madzirov
- 139 Mit künstlicher Intelligenz die Schule von morgen gestalten
Ann-Kathrin Kamber

→ IM GESPRÄCH MIT ...

- 113 Konkrethik als Leitfaden: KI-gestützte Zukunft für Schulen und Schulleitungen
Thomas Druyen, Pavle Madzirov

→ ORGANISATION & VERWALTUNG

- 116 Langzeitgutachten für Lehramtsanwärter:innen in Sekunden erstellen
Carsten Arntz
- 134 KI-Agenten als Assistenten einsetzen
Nils Fischer

→ SERVICE & MEDIEN

- 98 Kurz & Knapp
- 143 ExpertConsult
Wolfgang Bott
- 144 Impressum
- 144 Vorschau

Mit künstlicher Intelligenz das Kollegium entlasten

Wie Lehrkräfte und Schulleitungen von automatisierten Bewertungen profitieren

KI-Systeme bieten Schulen die Möglichkeit, Arbeitslasten effizienter zu verteilen und Raum für pädagogische Innovationen zu schaffen. Sie erleichtern die Korrekturarbeit, steigern die Qualität des Feedbacks und ermöglichen Schulleitungen sowie Kollegien eine flexiblere und nachhaltigere Planung ihrer Aufgaben. Trotz technischer und rechtlicher Herausforderungen können diese Systeme eine zukunftsweisende Unterstützung für moderne Schulentwicklung darstellen.



Christian Pohl

Lehrkraft, Wallburg-Realschule
Eltmann, Fachschaftsleitung
Ethik

KI als Unterstützung für das Kollegium

Die Einführung von KI-gestützten Korrekturhilfen bietet Lehrkräften, insbesondere in Korrekturfächern wie Deutsch, Englisch oder Mathematik, eine deutliche Entlastung. Solche Systeme übernehmen zeitintensive Aufgaben wie die Überprüfung von Rechtschreibung, Grammatik und Syntax sowie die Bewertung standardisierter Antworten. Diese automatisierten Prozesse schaffen wertvollen Raum für Lehrkräfte, sich stärker auf differenziertes Feedback, die Entwicklung individueller Förderpläne und die Optimierung von Unterrichtsmaterialien zu konzentrieren. Dadurch wird nicht nur die Qualität der pädagogischen Arbeit gesteigert, sondern auch die Zufriedenheit der Lehrkräfte erhöht, da sie ihre Zeit effektiver für ihre Kernaufgaben nutzen können.

Die Entlastung durch KI-Systeme wirkt sich nicht nur auf die Lehrkräfte aus, sondern eröffnet auch Schulleitungen neue Möglichkeiten. Flexibilität in der Personalplanung wird erleichtert, da Lehrkräfte in Korrekturfächern durch die geringere Belastung zusätzliche Kapazitäten für andere Aufgaben

gewinnen. Diese können beispielsweise für zusätzliche Unterrichtsstunden, die Mitwirkung an schulischen Entwicklungsprojekten oder die intensivere Betreuung von Schüler:innen genutzt werden. Auf diese Weise wird die Arbeitsorganisation im Kollegium insgesamt effizienter, was sowohl den Lehrkräften als auch den Schulleitungen zugutekommt.

Darüber hinaus ergänzen KI-Systeme die Expertise der Lehrkräfte, ohne sie zu ersetzen. Sie schaffen Freiräume, um den Fokus auf wesentliche Kernaufgaben wie die individuelle Förderung der Schüler:innen sowie die Gestaltung eines ansprechenden und inspirierenden Unterrichts zu richten. Besonders in Bereichen, die traditionell als zeitaufwändig gelten, wie der Korrektur von schriftlichen Arbeiten, bieten KI-gestützte Systeme eine wertvolle Unterstützung. Ihre Integration trägt somit nicht nur zur Entlastung bei, sondern sichert auch langfristig die Qualität von Unterricht und Betreuung. Mit diesen Potenzialen leisten sie einen entscheidenden Beitrag dazu, Schulen zukunftsfähig zu gestalten und ihre Attraktivität für Lehrkräfte zu erhöhen.

KI-unterstützte Korrektur: Effizienz und Qualität vereint

Die Korrektur schriftlicher Arbeiten ist eine anspruchsvolle und zeitintensive Aufgabe, die weit über das bloße Er-

kennen von Rechtschreib- und Grammatikfehlern hinausgeht. Moderne KI-Systeme bieten hier wertvolle Unterstützung, indem sie Texte in kürzester Zeit analysieren und differenziertes Feedback zu Schreibstil, Argumentationsstruktur und sprachlicher Präzision liefern. Diese Vielseitigkeit macht KI-gestütztes Feedback zu einem universellen Werkzeug, das in zahlreichen Fächern Anwendung findet.

Im Deutsch- und Fremdsprachenunterricht helfen KI-Systeme nicht nur bei der grammatikalischen Überprüfung, sondern unterstützen auch die Verbesserung von Stil und Ausdruck. In gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächern fördern sie die Argumentationsstruktur und die sprachliche Klarheit von Texten. Besonders bei längeren Arbeiten wie Essays, Berichten oder wissenschaftlichen Texten zeigt sich ihr Potenzial, da sie individuell an die Zielvorgaben jedes Fachs angepasst werden können.

Vorteile im Überblick

- Sprachliche und stilistische Analyse: Präzise Verbesserungsvorschläge stärken die Schreibkompetenz.
- Objektivität und Transparenz: Automatisierte Korrekturen eliminieren subjektive Bewertungsfehler und sorgen für konsistente Rückmeldungen.
- Individuelle Förderung: Personalisierte Rückmeldungen unterstüt-

zen die gezielte Weiterentwicklung der Schreibfähigkeiten.

Darüber hinaus gehen fortschrittliche Algorithmen über die reine Fehlerkorrektur hinaus. Sie verbessern die Lesbarkeit und Wirkung von Texten, identifizieren logische Schwächen oder unzureichend begründete Argumente und tragen so zur Entwicklung eines präziseren und überzeugenderen Schreibstils bei. Diese Kombination aus Effizienz und pädagogischem Mehrwert ermöglicht es nicht nur, die Lehrkräfte zu entlasten, sondern auch die Schreibkompetenzen der Lernenden nachhaltig zu fördern.

Einzelnutzung oder schulübergreifend

Bereits heute haben einige Schulen erfolgreich KI-gestützte Korrektursysteme in den Unterricht integriert. Lehrkräfte nutzen diese Systeme, um Aufsätze in Echtzeit zu analysieren und den Schüler:innen unmittelbares, konstruktives Feedback zu geben. Diese Funktion spart nicht nur wertvolle Zeit, sondern steigert auch die Motivation der Lernenden, da sie direkt nachvollziehen können, wie sie ihre Texte verbessern können.

Die flächendeckende Implementierung solcher Systeme stellt jedoch Schulen vor Herausforderungen. Neben den datenschutzrechtlichen Bestimmungen spielt die technische Ausstattung eine zentrale Rolle. Viele Schulen verfügen noch nicht über die notwendigen Ressourcen, um KI-Systeme umfassend einzusetzen. Ergänzend dazu sind Fortbildungen für Lehrkräfte und eine angemessene finanzielle Förderung essenziell, um den effektiven Einsatz dieser Technologien zu gewährleisten.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, bieten sich individuell anwendbare Lösungen an, die auch ohne umfassende Schulstruktur von

einzelnen Lehrkräften genutzt werden können. Diese Ansätze erlauben es, KI-gestützte Korrektursysteme gezielt und flexibel einzusetzen, ohne umfangreiche Genehmigungsverfahren oder kostspielige Infrastrukturmaßnahmen. Bitte beachten Sie dabei die rechtlichen Einschränkungen, die in der Infobox erläutert werden.

Aber zuerst zur tatsächlichen Umsetzung. Ein besonders effektives Verfahren für die Korrektur von Übungsaufsätzen besteht aus mehreren standardisierten Schritten, die eine hohe Konsistenz und Qualität gewährleisten:

1. Erstellung einer Musterlösung: Für jede Aufgabenstellung wird zunächst eine ideale Antwort formuliert, die als Grundlage für die Bewertung dient.
2. Festlegung eines Kriterienkatalogs: Auf Basis der Musterlösung wird ein Kriterienkatalog erstellt, der alle relevanten Aspekte der Beurteilung abdeckt, von sprachlicher Korrektheit bis zur inhaltlichen Tiefe.
3. Erstellung eines Prompts: Der Kriterienkatalog und die Musterlösung werden in einen spezifischen KI-Prompt integriert, der die KI optimal auf die Analyse der Texte vorbereitet.
4. Eingabe der ersten Arbeit: Die erste Schülerarbeit wird eingegeben,

um die Leistung der KI zu testen und erste Ergebnisse zu erhalten.

5. Feintuning des Ergebnisses: Die generierten Bewertungen und Kommentare werden von der Lehrkraft überprüft und angepasst, um die Qualität der Rückmeldungen sicherzustellen. Hier lässt sich eine präzise Feinabstimmung tätigen, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Formulierungen wie »Formuliere von nun an ...« oder »Beachte für alle folgenden Antworten ...« sorgen für eine konsistente Umsetzung.
6. Serielle Eingabe weiterer Arbeiten: Nach dem Feintuning können die weiteren Schülertexte in Serie eingegeben und effizient bewertet werden. Eine nachfolgende Überprüfung ist sinnvoll, Fehler treten jedoch praktisch nie auf. Die Beurteilungsmuster werden, selbst bei 40 oder mehr Arbeiten, zuverlässig eingehalten.

Dieses Verfahren bietet nicht nur eine erhebliche Zeitersparnis, sondern sorgt auch für eine hohe Transparenz, Qualität und Einheitlichkeit in der Bewertung. Die Schüler profitieren von detaillierten, konstruktiven Rückmeldungen, die individuell auf ihre Stärken und Schwächen eingehen.

Auch für Schulleitungen gibt es spezifische Anwendungsfälle: So können

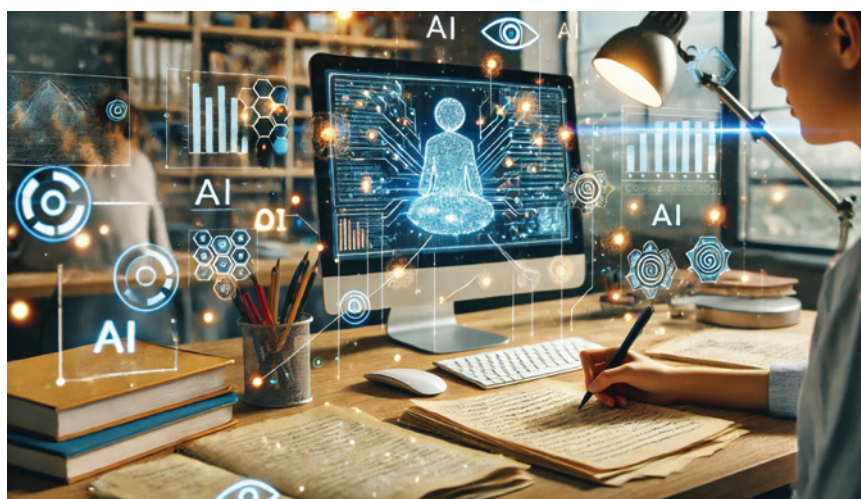


Abb. 1: KI erleichtert Korrektur und Feedback (generiert mit Dall-E).

→ SICHERER EINSATZ VON KI-SYSTEMEN ZUR KORREKTUR VON SCHÜLERTEXTEN

Datenschutz im Fokus: Beim Einsatz von KI-Systemen zur Analyse und Korrektur werden ausschließlich anonymisierte Texte verarbeitet. Namen und andere personenbezogene Daten werden vorab entfernt, um die Privatsphäre der Schüler:innen zu wahren.

Rechtliche Grundlage: Die Nutzung von KI erfolgt im Rahmen der Unterrichtsschranke (§ 60a UrhG). Diese erlaubt die Weiterverarbeitung von Schülerarbeiten, solange dies einem pädagogischen Zweck dient und innerhalb des Unterrichtskontextes bleibt.

Keine Zustimmung erforderlich: Für die anonymisierte Verarbeitung ist keine ausdrückliche Zustimmung der Schülerschaft notwendig, da weder ihre Identität preisgegeben noch personenbezogene Daten gespeichert werden. Eine transparente Information über die Maßnahme wird jedoch empfohlen.

Schutz sensibler Daten: Die Verarbeitung entspricht den geltenden Datenschutzrichtlinien (DSGVO). Externe KI-Systeme werden nur genutzt, wenn sichergestellt ist, dass keine Daten gespeichert oder weiterverwendet werden.

Pädagogischer Mehrwert: KI-gestützte Feedbacksysteme bieten eine wertvolle Unterstützung, indem sie präzise Rückmeldungen liefern und den Lernprozess gezielt fördern – ohne die Rechte der Schüler zu beeinträchtigen.

Diese Maßnahmen gewährleisten einen verantwortungsvollen und sicheren Einsatz moderner Technologien im schulischen Kontext.

Lobenswert ist die Präzision, mit der Verbesserungsvorschläge formuliert werden. Beispielsweise wird für die Einleitung empfohlen: »Johann Peter Hebels Kurzgeschichte ›Franziska‹ (1811) schildert den Aufstieg einer jungen Frau aus ärmlichen Verhältnissen durch Tugend, Demut und Gottes Segen.« Dies zeigt, wie durch eine präzisere Ausdrucksweise die inhaltliche und sprachliche Qualität gesteigert werden kann.

Auch die Betonung wichtiger, fehlender Details wie der Segensworte der Mutter oder der Reflexion Franziskas am Grab bietet wertvolle Hinweise für die Schüler: »Der Besuch am Grab der Mutter und die Reflexion über Franziskas Unverändertheit hätten stärker betont werden können.«

Die Analyse ist pädagogisch wertvoll, da sie nicht nur Schwächen aufzeigt, sondern auch konkrete Wege zur Verbesserung bietet. Dies entspricht einem konstruktiven Ansatz, der sowohl Schülern als auch Lehrkräften Orientierung bietet. Der Fokus auf sachliche Korrektheit und sprachliche Vielfalt fördert die Schreibkompetenz nachhaltig. Zudem eröffnet die KI neue Perspektiven durch Vorschläge wie die Nutzung indirekter Rede, was den Schülern ein anspruchsvolleres Ausdrucksmittel nahelegt.

eingereichte Texte für schulinterne Wettbewerbe oder Projekte effizient bewertet werden. Darüber hinaus können KI-gestützte Analysen wertvolle Einblicke in die sprachlichen Fähigkeiten der Schülerschaft liefern, die für die Schulentwicklung genutzt werden können.

Um die eine möglichst sofortige Umsetzbarkeit zu gewährleisten, fahre ich mit den entsprechenden Prompts fort. Diese lassen sich leicht an die eigenen Bedürfnisse anpassen. Ebenso folgt eine Analyse des KI-Feedbacks, um Umfang und Qualität des Ergebnisses zu verdeutlichen. Die damit in Verbindung stehende Schülerarbeit kann aus rechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden. Die Bewertung der KI ist absolut passgenau zur Arbeit.

Pädagogische Qualität der KI-Analyse

Die Analyse der Schülerarbeit zur Kalendergeschichte »Franziska« von Johann Peter Hebel zeigt, wie KI ge-

zielt zur Verbesserung schriftlicher Arbeiten beitragen kann. Der Output ist sehr umfangreich (etwa zwei Seiten) und bietet eine detaillierte Bewertung inhaltlicher und sprachlicher Aspekte, identifiziert Fehler und liefert konkrete Verbesserungsvorschläge. Besonders positiv fällt die klare Struktur der Rückmeldung auf, die in Einleitung, Hauptteil, Schluss und eigene Meinung gegliedert ist.



Abb. 2: KI erleichtert Korrektur und Feedback (generiert mit Dall-E).

→ PRAXISBEISPIEL: INHALTSZUSAMMENFASSUNG

Individuelle Einstellungen bei ChatGPT oder als Teil des Prompts

Die Ergebnisse der KI-Systeme können verbessert werden, je genauer die KI auf die individuellen Bedürfnisse der Nutzer:innen eingestellt ist. Zu diesem Zwecke bieten alle größeren Systeme diese Einstellungen. Hier ein Beispiel. Alle Elemente in eckigen Klammern sind Platzhalter und müssen entsprechend angepasst werden.

Ich lebe in [Bundesland] und arbeite als Lehrkraft für [Fach], [Fach]. Meine Schüler:innen sind zwischen [Alter] und [Alter] Jahre alt. Die Schulart ist die [Schulartbezeichnung nach Bundesland], [Stufe, z.B. Sekundarstufe I]. Bitte antworte grundsätzlich zuerst auf Deutsch. Antworte im Ton professionell und sachlich, in der Länge mit ausführlichen, detaillierten Erklärungen. Das Niveau kann komplexere und soll präzise Formulierungen beinhalten. Überprüfe deine Ergebnisse gründlich auf Richtigkeit.

Promptbeispiel mit Varianten (Generierung der Musterlösung und anschließende Korrektur, Bewertung nach Punkten oder Noten)

Das Thema ist die Inhaltszusammenfassung. Fasse nun den Inhalt der [Textsorte] »[Titel des Textes]« zusammen. Mache die Handlungsschritte deutlich erkennbar. Schreibe sachlich und in der Gegenwartsform. Verwende niemals wörtliche Zitate, sondern nur indirekte Rede. Das hier ist der Text: [Originaltext]	Das Thema ist die Inhaltszusammenfassung. Ich werde dir nun einige Schülerarbeiten geben. Vergleiche die nun folgenden Text inhaltlich und sprachlich mit der Musterlösung unten. [Musterlösung]
Ich werde dir nun einige Schülerarbeiten geben. Vergleiche die nun folgenden Text inhaltlich und sprachlich mit deiner Lösung.	
Bewerte ob in den Schülerarbeiten der Inhalt knapp und richtig dargestellt wurde. Unwichtiges wird weggelassen und nichts Wichtiges wurde vergessen. der Text in sachliche Sprache in der Gegenwartsform verfasst wurde. Lobe gute und komplexe Satzstrukturen, kritisiere langweile und zu einfachen Satzbau. Lobe die Nutzung der indirekten Rede oder erwähne ihr Fehlen. Übe konstruktive Kritik und mache Verbesserungsvorschläge.	
Bewerte die Arbeit auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 das Schlechteste ist und 5 dem Niveau deiner Musterlösung entspricht. Formuliere deine Antwort so, dass du den Lernenden direkt ansprichst. Bist du bereit?	Bewerte die Arbeit auf einer Skala von 1 bis 6 bewerten, wobei du dich am bayrischen System zur Notengebung orientierst. Formuliere deine Antwort so, dass du den Lernenden direkt ansprichst. Bist du bereit?

Die methodische Struktur und die differenzierte Rückmeldung unterstützen Lehrkräfte darin, gezielte Hilfestellungen zu geben und Schüler:innen individuell zu fördern. Mit einer stärkeren Betonung auf motivierende Elemente könnte die Analyse noch besser an die Bedürfnisse der Sekundarstufe I angepasst werden.

Grenzen und Möglichkeiten der Technologie

Trotz der zahlreichen Vorteile müssen Schulleitungen die Grenzen von KI-Systemen berücksichtigen. Eine vollständige Automatisierung der

Korrektur ist weder möglich noch wünschenswert, da die individuelle Einschätzung und das pädagogische Feingefühl der Lehrkräfte unersetzlich bleiben. KI-Systeme sollten daher als unterstützendes Werkzeug verstanden werden, das Lehrkräfte entlastet und die Qualität der Rückmeldungen verbessert.

Für Prüfungen sind KI-gestützte Verfahren nur bedingt geeignet, da rechtliche Vorgaben wie Prüfungsregularien und Datenschutzbestimmungen ihren Einsatz einschränken. Anders sieht es bei Übungstexten und Probeschulaufgaben aus: Hier

können KI-Systeme flexibel eingesetzt werden, da solche Arbeiten meist nicht denselben rechtlichen Vorgaben unterliegen und eine größere Freiheit bei der Nutzung digitaler Werkzeuge besteht.

Eine wichtige Voraussetzung für den effektiven Einsatz von KI ist, dass Schülerarbeiten in digitaler Form vorliegen. Zwar lassen sich handschriftliche Texte digitalisieren, doch die automatische Korrektur solcher Dokumente kann zu verfälschten Ergebnissen führen, beispielsweise durch ungewollte Verbesserungen von Orthografiefehlern. Um diese Einschränkungen zu umgehen, ist der direkte digitale Zugriff auf die Arbeiten der Lernenden wünschenswert.

Fazit

KI-Systeme bieten Schulen die Möglichkeit, Arbeitslasten effizienter zu verteilen und Raum für pädagogische Innovationen zu schaffen. Sie erleichtern die zeitintensive Korrekturarbeit und steigern die Qualität des Feedbacks, wodurch Lehrkräfte mehr Zeit für die individuelle Förderung der Schüler:innen sowie die Entwicklung neuer Unterrichtskonzepte gewinnen. Gleichzeitig ermöglichen diese Technologien Schulleitungen eine flexiblere und nachhaltigere Planung von Aufgaben und Ressourcen.

Trotz technischer und rechtlicher Herausforderungen stellen KI-Systeme eine zukunftsweisende Unterstützung für moderne Schulentwicklung dar. Um ihr volles Potenzial auszuschöpfen, bedarf es klarer rechtlicher Rahmenbedingungen, einer ausreichenden technischen Infrastruktur und gezielter Schulungen. Mit diesen Voraussetzungen können KI-gestützte Lösungen nicht nur zur Entlastung beitragen, sondern auch die Qualität und Effizienz der schulischen Arbeit langfristig sichern.

Impressum

SchulVw spezial

Zeitschrift für Schulgestaltung und Schulentwicklung
Sonderausgabe zu »SchulVerwaltung«
27. Jg., Nr. 3 | 2025
ISSN 1438-1907
Art.-Nr. 69388 503

Herausgeber:

Pavle Madzirov

Redaktion:

Johanna Hoberg
(verantwortlich, zeichnet mit – JH)
Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Wolters-Kluwer-Straße 1
50354 Hürth
E-Mail: johanna.hoberg@wolterskluwer.com

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Carl Link
Wolters-Kluwer-Str. 1, 50354 Hürth
www.wolterskluwer-online.de
Deutsche Bank Neuwied
IBAN: DE91 5747 0047 0202 8850 00
BIC: DEUTDE5M574

Leitung Media Sales:

Janosch Kleibrink

Anzeigendisposition:

Gabriele Wieneber,
Telefon 02233 3760-7608
anzeigen-schulmanagement@wolterskluwer.com
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 01.01.2025

Kundenservice:

Telefon: 02233 3760-7201
E-Mail: info-wkd@wolterskluwer.com

Satz:

Newgen Knowledge Works (P) Ltd., Chennai

Druck:

Sowa Sp. z o.o., Piaseczno, Polen

Bildnachweise:

Titelfoto: © private (ChatGPT) / Adobe Stock, Seite 105: © Jorge / Adobe Stock, Seite 109: © Kathy / Adobe Stock, Seite 124: © contrastwerkstatt / Adobe Stock, Seite 125: © Thomas Bethge / Adobe Stock, Seite 140: © 2B / Adobe Stock, Seite 141: © sam / Adobe Stock

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Sitz der Gesellschaft

Wolters-Kluwer-Straße 1
50354 Hürth

Geschäftsführer:innen:

Martina Bruder
Nick Schlattmann
Stephanie Walter
Telefon: +49 (0) 2233 3760-7000
E-Mail: info-wkd@wolterskluwer.com
Handelsregister beim Amtsgericht Köln: HRB 58843
USt-ID: DE 188836808

Vorschau

SchulVerwaltung spezial 4 | 2025

Thema: Systemisches Handeln in der Schule

→ IM FOKUS

Eine systemische Haltung entwickeln
Rolf Arnold

→ ORGANISATION & VERWALTUNG

Systemisches Wissensmanagement in der Schule
Clemens Kaesler

→ KOMMUNIKATION & KOOPERATION

Lehrer-Schüler-Beziehungen als Schlüssel zum
Bildungserfolg
Stefan Vielmuth

(Änderungen vorbehalten)

→ DISKUSSIONSFORUM

Wie sieht Ihr Schulalltag aus?
Beschäftigen Sie derzeit akute Probleme
oder schwierige Situationen?
Möchten Sie mir von interessanten
Schulprojekten berichten?



Teilen Sie mir Ihre Erfahrungen per E-Mail mit:
johanna.hoberg@wolterskluwer.com

Ich freue mich auf Ihre Meinung!

Ihre Johanna Hoberg

Wolters Kluwer unterstützt die Bemühungen um eine
gendergerechte Sprache. Soweit aus Gründen der besseren
Lesbarkeit auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung
verzichtet wird, gelten entsprechende Begriffe im Sinne
der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.
Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe!

So erreichen Sie den Anzeigenverkauf:
Tel.: 0351 424470-10 oder per E-Mail:
torsten.scharfe@scharfe-media.de